

Neu in Version 14.0.0

Beschreibung der Änderungen und Neuerungen

Produktübergreifend
Warenwirtschaft
Rechnungswesen



SelectLine[®]
Kaufmännische Software

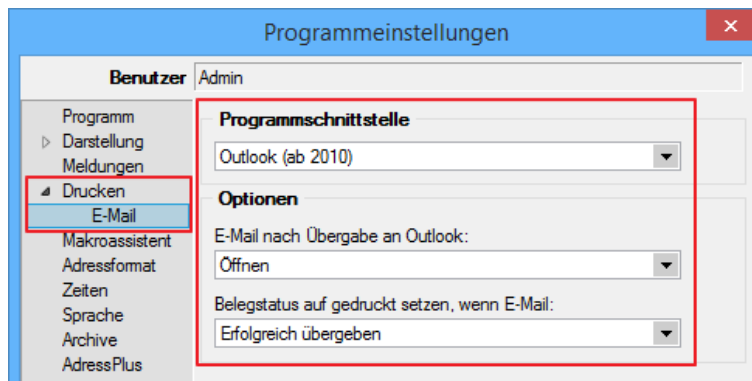
Inhaltsverzeichnis

1	Produktübergreifend.....	2
1.1	Drucken in E-Mail – Kopplung mit Microsoft Outlook	2
1.2	Onlineprüfung von USt-IDs	4
1.3	Erweiterung der Skontoanzeige im Zahlungsverkehr	4
1.4	Formulareditor	5
1.5	Sonstiges.....	6
2	Warenwirtschaft.....	7
2.1	Belege	7
2.2	PC-Kasse	7
2.3	Stammdaten.....	7
2.4	Lagerverwaltung	8
2.5	EDI-Schnittstelle	8
2.6	Sonstiges.....	8
2.7	Artikelmanager	9
3	Rechnungswesen.....	10
3.1	Teilumbuchungen im Anlagevermögen	10
3.2	Liquiditätsvorschau mit Kontenauswahl für Startsaldo	11
3.3	Kontobezeichnung und Kontensaldo im Bankassistenten	11
3.4	Nummernkreis für Verbuchung von Zahlungsläufen	12
4	Übersicht aller Änderungen und Neuerungen.....	12

1 Produktübergreifend

1.1 Drucken in E-Mail – Kopplung mit Microsoft Outlook

In den Programmeinstellungen steht unter *Drucken* eine weitere Seite *E-Mail* zur Verfügung. Darin kann pro Arbeitsplatz gewählt werden, welche Programmschnittstelle zur Anbindung eines E-Mail Programms genutzt werden soll. Neben der bisher fest eingestellten „MAPI-Schnittstelle“ steht nun auch „Outlook (ab 2010)“ zur Verfügung. MAPI ist weiterhin die Standardeinstellung.

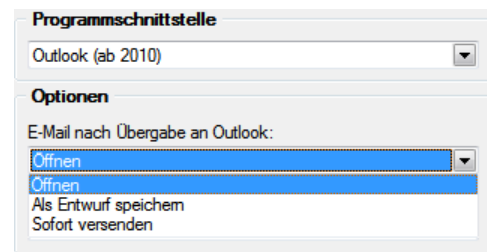


Mit gewählter Einstellung wird Microsoft Outlook über die programminterne COM-Schnittstelle angesprochen.

1.1.1 Optionen – Programmschnittstelle „Outlook“

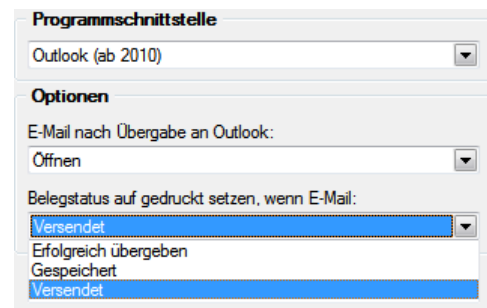
E-Mail nach Übergabe an Outlook:

- „Öffnen“ – öffnet die E-Mail (nicht modal)
- „Als Entwurf speichern“ – speichert die E-Mail als Entwurf
- „Sofort versenden“ – versendet die E-Mail ohne einen Dialog anzuzeigen, sofern eine E-Mail Adresse übergeben wird (sonst öffnet die E-Mail)



Belegstatus auf gedruckt setzen, wenn E-Mail: (nur Warenwirtschaft)

- „Erfolgreich übergeben“ – setzt den Gedruckt-Status auf „ja“ sobald die E-Mail an Outlook übergeben wurde.
- „Gespeichert“ – setzt den Gedruckt-Status auf „ja“ sobald die E-Mail in Outlook gespeichert oder versendet wurde.
- „Versendet“ – setzt den Gedruckt-Status auf „ja“ sobald die E-Mail in Outlook versendet wurde.



1.1.2 Funktionen – Programmschnittstelle „Outlook“

Nicht modale E-Mail Dialoge

Wird eine E-Mail aus einem nicht modalen Dialog heraus erstellt, ist auch die erstellte E-Mail nicht modal. Der Anwender hat somit die Möglichkeit, zu einem anderen Dialog zu wechseln, ohne die erstellte E-Mail bereits gespeichert oder versendet zu haben.

E-Mail – Format

E-Mails werden mit den in Outlook hinterlegten Nutzer-Einstellungen erstellt. Format, Hintergrund, Signatur usw. entsprechen den getroffenen Einstellungen.

Reihenfolge von Dateianhängen

Bei der Erstellung einer E-Mail mit mehreren Dateianhängen wird das Hauptformular (in dem die weiteren Anhänge definiert sind) als erster Dateianhang übergeben. Erst dann folgen die Anhänge der Formularplatzhalter „EMail-Anhang1“ bis „EMail-Anhang9“ entsprechend ihrer Reihenfolge.

E-Mail-Erstellung ohne Sicherheitswarnung

Es erfolgt keine Sicherheitswarnung von Outlook, wenn eine E-Mail erstellt werden soll. Ausgenommen, Outlook arbeitet mit erhöhten Sicherheitseinstellungen oder es ist kein Virenschanner installiert bzw. dieser ist nicht aktuell.

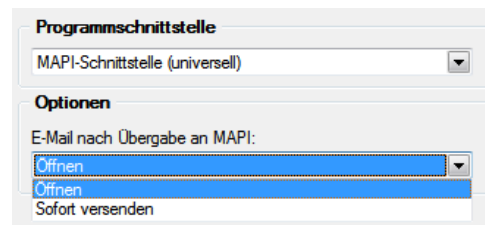
1.1.3 Funktionen und Optionen – Programmschnittstelle „MAPI“

An der Funktionalität der MAPI-Schnittstelle wurden keine Veränderungen vorgenommen.

Die bisherige Option „Vor dem Versenden von E-Mails Dialog anzeigen“ auf der Seite *Programm* wurde auf der Seite *E-Mail* der MAPI-Schnittstelle zugeordnet und in *E-Mail nach Übergabe an MAPI:* umbenannt.

E-Mail nach Übergabe an Outlook:

- „Öffnen“ – öffnet die E-Mail (Standardwert)
- „Sofort versenden“ – versendet die E-Mail ohne einen Dialog anzuzeigen, sofern eine E-Mail Adresse übergeben wird (sonst öffnet die E-Mail)

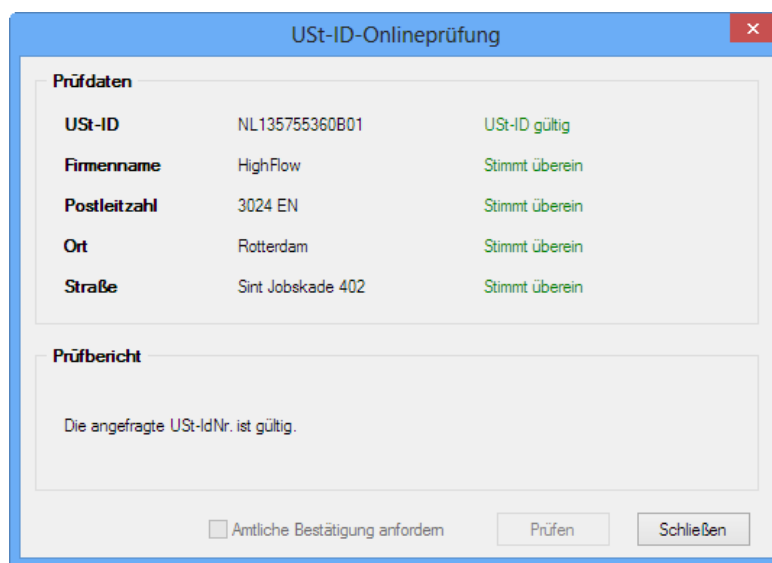
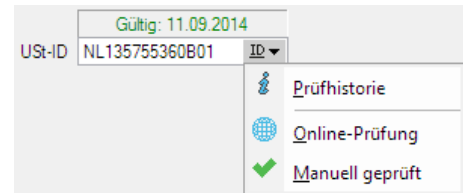


1.2 Onlineprüfung von USt-IDs

Sowohl in den Kunden- und Lieferantenstammdaten als auch bei der Beleg- und Buchungserfassung können Umsatzsteuer-Identifikationsnummern (USt-IDs) nun über eine Schnittstelle zum Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) online validiert werden. Zudem kann zum späteren Nachweis eine amtliche Bestätigungsmittelung für die Ablage in den eigenen Unterlagen angefordert werden.

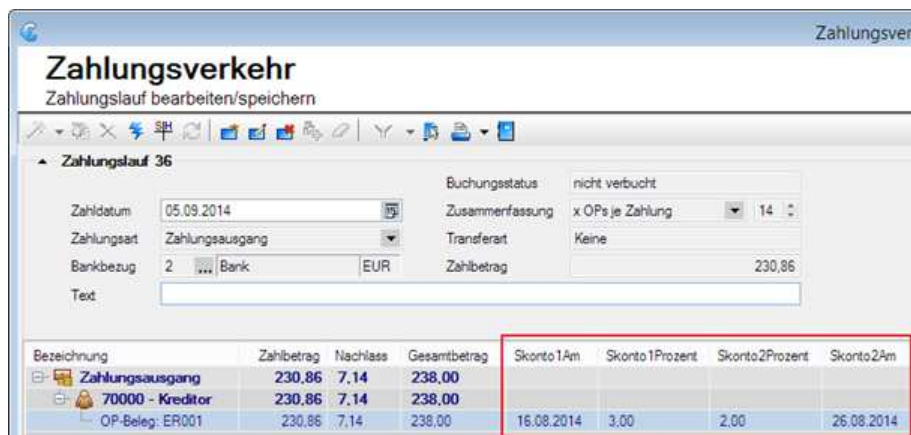
Dazu wurde die USt-ID-Eingabe um eine Schalterfunktion erweitert:

- „Prüfhistorie“ – zeigt alle historischen Prüfungen an.
- „Online-Prüfung“ – Öffnet den Prüfdialog.
- „Manuell geprüft“ – Setzt die USt-ID auf „manuell geprüft“.



1.3 Erweiterung der Skontoanzeige im Zahlungsverkehr

In gespeicherten Zahlungsläufen sowie auf Seite 4 des Zahlungsvorschlags stehen nun zusätzliche Felder für „Skonto1Am“, „Skonto1Prozent“, „Skonto2Am“ und „Skonto2Prozent“ zur Verfügung.



1.4 Formulareditor

1.4.1 Neue Funktion „split“

Mit der neuen „split“-Funktion können in regelmäßigen Abständen beliebige Zeichenketten in eine Zeichenkette eingefügt werden. So lassen sich z.B. sehr lange Zeichenketten für die bessere Lesbarkeit in einem Ausdruck automatisch formatieren.

- **Parameter 1:** Zeichenkette, die gesplittet werden soll.
- **Parameter 2:** Anzahl der Zeichen, nach denen jeweils eine Teilung erfolgt (< 0 beginnt Aufteilung vom Ende).
- **Parameter 3:** Zeichenkette zum Füllen der entstandenen Lücken. Ohne dritten Parameter werden die entstandenen Lücken mit einem Leerzeichen gefüllt.

Beispiele:

- `split("DE95200100200123456789"; 4)` → "DE95 2001 0020 0123 4567 89"
- `split("RECHNUNG"; 1)` → "R E C H N U N G"
- `split("abcdefgh"; 2; " und ")` → "ab und cd und ef und gh"
- `split("12ABCDE"; -5; " / ")` → "12 / ABCDE"

1.4.2 Neue Funktion „zahlungstermin“

Mit der Funktion „zahlungstermin“ kann aus einem Datum und der Angabe der Zahlungsbedingung mit zugehöriger Tagesangabe der Zahlungstermin ermittelt werden.

- **Parameter 1:** Startdatum im Zahlenformat
- **Parameter 2:** Typ der Berechnung
- **Parameter 3:** eine Zahl mit Tagesangabe (1 ... 31)

Bedeutung des Parameters 2 – Typ:

Param.	Bedeutung	Param.	Bedeutung
0	innerhalb von ?? Tagen	8	zum nächsten ?? + 7 Monate
1	zum nächsten ??.	9	zum nächsten ?? + 8 Monate
2	zum nächsten ?? + 1 Monat	10	zum nächsten ?? + 9 Monate
3	zum nächsten ?? + 2 Monate	11	zum nächsten ?? + 10 Monate
4	zum nächsten ?? + 3 Monate	12	zum nächsten ?? + 11 Monate
5	zum nächsten ?? + 4 Monate	13	zum nächsten ?? + 12 Monate
6	zum nächsten ?? + 5 Monate	101	zum ?? des Folgemonats
7	zum nächsten ?? + 6 Monate		

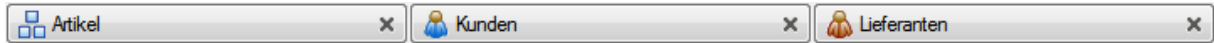
Beispiele:

- `asdatestring(zahlungstermin(asdatetime("20.5.2014"); 1; 26))`
→ Ergibt den 26.05.2014, also den nächsten 26.
- `asdatestring(zahlungstermin(asdatetime("20.5.2014"); 101; 26))`
→ Ergibt den 26.06.2014, also den 26. des Folgemonats

1.5 Sonstiges

Fensterleiste überarbeitet

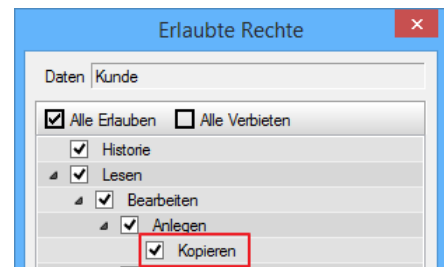
Die Fensterleiste in den SelectLine Programmen wurde um die Möglichkeit erweitert, die Anordnung per Drag & Drop anzupassen. Außerdem können einzelne Tabs nun bequem über ein Schließen-Symbol geschlossen werden.



Passwortverwaltung – Recht für Datensatz kopieren

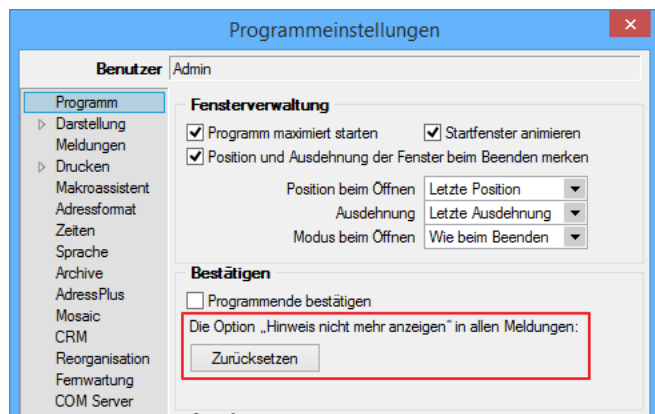


Für alle Stellen, an denen eine Funktion zum Kopieren eines Datensatzes zur Verfügung steht, gibt es nun auch ein Recht, was dem Anlegen untergeordnet ist. Darüber lässt sich explizit das Kopieren von Datensätzen administrieren, ohne das Anlegen verbieten zu müssen. In der Warenwirtschaft wird dieses Recht zusätzlich auch für die Belegfunktion „Beleg kopieren von...“ berücksichtigt.



Zurücksetzen von „Hinweis nicht mehr anzeigen“

An verschiedenen Stellen kann in Hinweis-Dialogen eine Checkbox „Hinweis nicht mehr anzeigen“ gesetzt werden. Um die dann nicht mehr erscheinenden Meldungen wieder anzuzeigen, wurden die Programmeinstellungen um eine Möglichkeit zum Zurücksetzen der Meldungen erweitert.



ELO-Archivierung

In den Programmeinstellungen für die Archivierung per ELO lässt sich nun der ELO Drucker auswählen. Zusätzlich wird nun auch eine Archivierung als PDF unterstützt.

2 Warenwirtschaft

2.1 Belege

Vorkassebeleg zur Abbildung von Vorkassegeschäften

Mit der aktuellen Version steht erstmals eine komplett in das Belegwesen und die OP-Verwaltung integrierte Lösung zur Abwicklung von Vorkassegeschäften zur Verfügung. Die Umsetzung erfolgt für die Warenwirtschaft ab der **Platin-Ausprägung**. Der Anwender findet nach dem Update einen neuen Belegtyp *Vorkasse* vor. Dieser wird immer zwischen *Angebot Kunde* und *Auftrag* eingefügt. Möchte er diesen nicht verwenden, kann er mithilfe der Belegdefinition ausgeblendet werden.



Eine detaillierte Beschreibung zur neuen Vorkassefunktion der Warenwirtschaft finden Sie in der „Kurzbeschreibung Vorkasse“ auf der Homepage.

2.2 PC-Kasse

Storno der letzten Kartentransaktion

Wurde in der PC-Kasse ein Kartenlesegerät eingebunden, kann die letzte Zahlung, über das Stornieren des Belegs zurückgenommen werden. Auch der Abbruch des Kassiervorgangs nimmt die getätigte Kartenzahlung wieder zurück.

Darstellung der Zahlungsarten im Kassierdialog

Ähnlich wie bei der Touch-Oberfläche der PC-Kasse werden die möglichen Zahlungsarten für den Kassiervorgang jetzt auch im Standardkassendialog dargestellt. Damit ist eine direkte Auswahl der Zahlungsart möglich, welche für den Kassiervorgang verwendet werden soll.

Zudem wurde für die Kartenzahlung über die ZVT-Schnittstelle die Möglichkeit eingebaut, Kartentypen (z.B. MESTRO, VISA, MASTERCARD usw.) einer Zahlungsart zuzuweisen. Das Programm erkennt so beim Kassiervorgang, bei der die Kartenzahlung gewählt wurde, automatisch den Kartentyp und legt die entsprechende Zahlungsart fest.

Fehlermeldungen in der Touchoberfläche

Fehlermeldungen, die bei aktivierter Touch-Oberfläche erscheinen (bspw. „Betrag > 0 erwartet“), können jetzt durch direkte Berührung der Meldung bestätigt werden (ohne auf einen kleinen Button zielen zu müssen).

2.3 Stammdaten

Erweiterte Bestandsanzeige im Artikelstamm

Die Bestandsanzeigen in den Artikelstammdaten auf der Seite *Lager* (*Bestand* ohne Anzeige der Lagerwerte sowie *Bestand nach Lagerarten*) wurden um die Anzeige "Produktion" erweitert.

Bestand		Standardlager/Standort		Bestand nach Lagerarten				
Einlagern	Auslagern	Umlagern	Einheit: Stück	<input type="checkbox"/> Lagerwerte anzeigen	Lagerplatzauskunft			
Lager	Bezeichnung	Reserviert	Bestellt	Produktion	Verfügbar	Bestand	Gepackt	
▶ 100	Hauptlager	1,0000	0,0000	0,0000	-1,0000	0,0000	0,0000	^
200	Verkaufsraum	0,0000	0,0000	0,0000	2,0000	2,0000	0,0000	
400	Lager für Produktion	0,0000	0,0000	1,0000	0,0000	0,0000	0,0000	

2.4 Lagerverwaltung

Hinweis bei negativer Lagerung

Über die Mandanteneinstellungen unter dem Punkt *Lager* kann die Option „Warnen bei negativer Lagerung oder negativem Packen“ aktiviert werden, wenn die Option „Negativ lagern zulassen“ aktiv ist. Die Option bewirkt, dass bei einer Lageraktion (Lagern oder Packen) ohne ausreichenden Bestand der Anwender explizit darauf hingewiesen wird.

Übernahme der Adressnummer für manuelle Lagerungen

Bei der Auswahl einer Adresse für die manuelle Lagerung wurden bisher nur die Adressdaten ohne die Adressnummer übernommen. Dadurch war es schwierig, in die Druckvorlagen zusätzliche Adressinformationen einzufügen. Jetzt wird durch die Auswahl einer Adresse auch das Feld Adressnummer in der Belegtabelle gefüllt. Hierrüber ist es möglich, beliebige zusätzliche Daten aus den Adressen zu drucken (über Verweise in Platzhaltern).

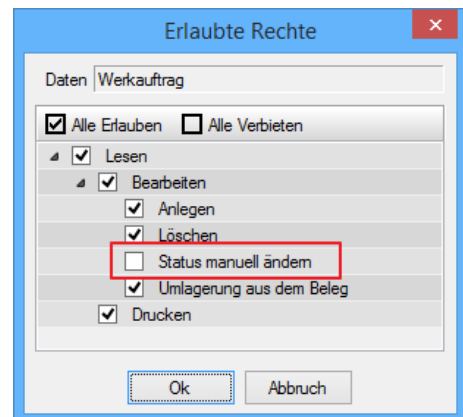
2.5 EDI-Schnittstelle

Die Schnittstelle wurde dahingehend erweitert, dass auch Importe und Exporte im XML-Format durchgeführt werden können. So lässt sich z.B. auch das OpenTrans-Format abbilden.

2.6 Sonstiges

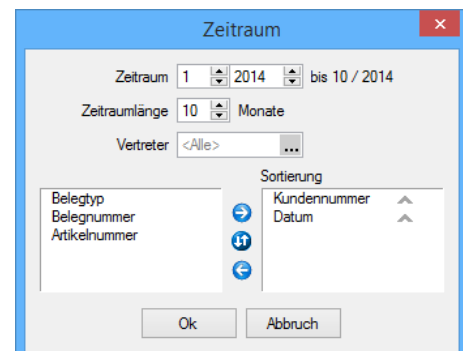
Passwortverwaltung – Recht für Status manuell ändern

Für die manuelle Lagerung und den Werkauftrag steht ab sofort ebenfalls das Recht „Status manuell ändern“ zur Verfügung. Darüber kann gesteuert werden, ob der Status vom Anwender manuell verändert werden darf oder nicht.



Auswertungen – Provisionsauswertung erweiterte Sortierung

Die Provisionsauswertung für Mitarbeiter wurde um individuelle Sortiermöglichkeiten nach *Datum*, *Belegtyp*, *Belegnummer*, *Kundennummer* und *Artikelnummer* erweitert.

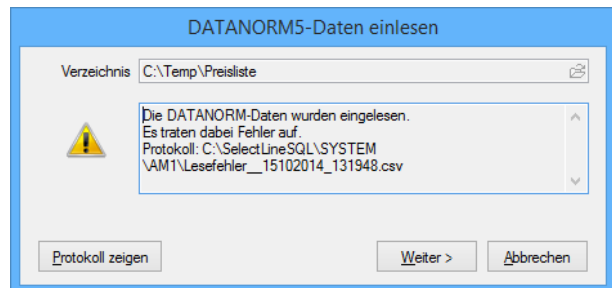


2.7 Artikelmanager

Der Datanorm-Import des Artikelmanagers wurde vollständig überarbeitet und die Performance deutlich erhöht. Der Import wurde in drei Schritte aufgeteilt. Die ersten beiden Schritte dienen ausschließlich der Datenprüfung. Treten dabei Fehler auf, kann der Nutzer den Vorgang abbrechen, ohne bereits Veränderungen an vorhandenen Daten vorgenommen zu haben. Erst der dritte Schritt schreibt die Daten unwiderruflich in die Datenbank.

1. Schritt – Datei-Prüfung

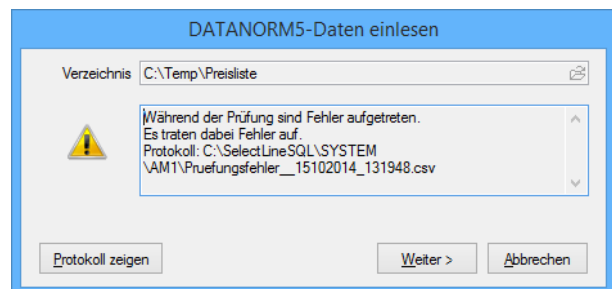
Im ersten Prüfschritt werden die zu importierenden Dateien geprüft auf: korrekte Zeilenanzahl, Feldlängenüberschreitung, nicht definierte bzw. nicht unterstützte Satzarten oder Kennzeichen. Treten Fehler auf, werden diese mit der Fehlerart, Vorgehen, Angabe zur Datei und Zeilennummer in ein Fehlerprotokoll (CSV-Datei) geschrieben. Treten keine Fehler auf, wird ohne ein Protokoll zum nächsten Schritt übergegangen.



Über den Schalter [Protokoll anzeigen] kann das Fehlerprotokoll angezeigt werden. Der Anwender kann nun aufgrund des Protokolls entscheiden, ob der Import trotz aufgetretener Fehler mit [Weiter] fortgeführt werden soll. [Abbrechen] beendet den Importvorgang vollständig, ohne Veränderungen an Daten vorzunehmen.

2. Schritt – Inhaltliche Prüfung

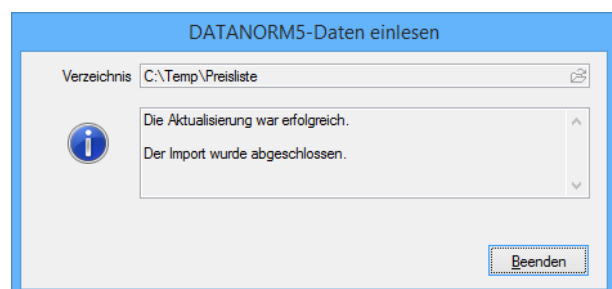
Alle Datensätze die bei der ersten Prüfung nicht ausgeschlossen wurden, werden im zweiten Schritt geprüft auf: doppelte Schlüssel, Vorhandensein/Nichtvorhandensein von verknüpften Datensätzen, korrekte Zuordnung zu Datensätzen.



Über den Schalter [Protokoll anzeigen] kann das Fehlerprotokoll angezeigt werden. Der Anwender kann nun erneut entscheiden, ob der Import trotz aufgetretener Fehler mit [Weiter] ausgeführt werden soll. [Abbrechen] beendet den Importvorgang vollständig, ohne Veränderungen an Daten vorzunehmen.

3. Schritt – Schreiben in die Datenbank

Im letzten Schritt wird die Preisberechnung durchgeführt und die Daten werden endgültig in die Datenbank geschrieben.



3 Rechnungswesen

3.1 Teilumbuchungen im Anlagevermögen

Im Anlagevermögen ist nun die Bewegung „Teilumbuchung“ verfügbar. Dabei wird der AHK-Wert bzw. der Buchwert des gewünschten Teilbetrages zum Belegdatum ermittelt und anschließend auf eine andere Anlage umgebucht.

Nachträgliche AHK
AHK-Minderung / Zuschuss
Vollabgang
Teilabgang
Umbuchung
Teilumbuchung
Absetzung für außergewöhnliche Abnutzung
Teilwert AfA
Wertaufholung / Zuschreibung

Teilumbuchung Anlage 0210-002 - Schweißanlage (transportabel) ✖

Anschaffungsdatum: 01.01.2010

Abschreibungsbeginn: 01.01.2010

Nutzungsdauer JJ-MM: 10-00

Anschaffungs- / Herstellungskosten: 10.000,00

Buchwert: 5.057,00

Datum: 31.12.2014

Beleg: 0210-002

	Prozent	Buchwert
Teilumbuchung als AHK-Betrag	0,00	0,00 %
		0,00,

Text:

Umbuchen auf Konto:

Umbuchen auf Anlage:

3.2 Liquiditätsvorschau mit Kontenauswahl für Startsaldo

Für die Auswertung *Liquiditätsvorschau* ist es nun möglich, den Startsaldo der Auswertung aus dem kumulierten Saldo zuvor angegebener Konten zu ermitteln. Zudem besteht die Möglichkeit, offene Posten ab einer bestimmten Mahnstufe von der Auswertung auszuschließen.

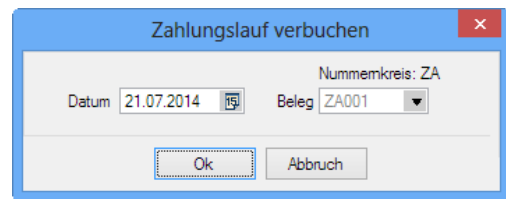
3.3 Kontobezeichnung und Kontensaldo im Bankassistenten

Im Bankassistenten wird nun bei der Auswahl eines Fibukontos der Saldo angezeigt. Des Weiteren wird auf der Übersichtseite nun die Bezeichnung des gewählten Kontos angezeigt.



3.4 Nummernkreis für Verbuchung von Zahlungsläufen

Bei der Verbuchung von Zahlungsläufen ist es nun möglich, Nummernkreise für die Ermittlung der Belegnummer zu nutzen.



4 Übersicht aller Änderungen und Neuerungen

Warenwirtschaft

Auswertungen

[76150] Die Sortierung für den Unterblock „Positionen“ der Provisionsauswertung lässt sich jetzt vom Nutzer einstellen.

Bankassistent

[80157] Im Bankassistenten ist nun im Positionsbereich der Saldo des gewählten Kontos zu sehen. Zudem wird die Bezeichnung des Kontos in der Tabellenansicht dargestellt.

[85092] Kontoauszugspositionen können automatisch und manuell Vorkassebelegen zugeordnet werden und diese freigeben.

Belege

[76822] Der Vorkassebeleg ist ein Beleg auf der Ausgangsseite der Warenwirtschaft, der einen Kunden auffordert etwas zu bezahlen, bevor er die Leistung erhält. Ein Vorkassebeleg erzeugt keinen Umsatz, keinen offenen Posten und wird nicht in die Finanzbuchhaltung exportiert.

[80569] In der Aufgabenliste wird das Feld Anzeigename als neue Spalte mit angezeigt.

DATEV-Schnittstelle

[57559] Letzte Einstellungen werden nun beim Datev-Export beibehalten.

Design

[81756] In der Taskleiste kann jetzt "Drag & Drop" zum Sortieren der Tasks durch Anklicken und Verschieben genutzt werden. Weiterhin erscheint bei jedem neuen Tab ein Kreuz, um diesen Tab gezielt zu schließen.

Drucken

[84116] Aktualisierung der Gnostice Quellen auf 4.0.0.467

Edifact

[84578] Die Schnittstelle wurde dahingehend erweitert, dass auch EDI-Im- und Exporte im XML-Format durchgeführt werden können. So lässt sich z.B. auch das OpenTrans-Format abbilden.

ELO

[211601] Der Druck ins ELO-Archiv kann jetzt im PDF-Format erfolgen, der ELO Drucker kann unter "Applikationsmenü-Einstellungen-Archive-ELO" ausgewählt werden.

E-Mail

[75799] Das Druckziel "E-Mail" unterstützt nun das Versenden von Mails via Outlook über eine COM-Verbindung, zusätzlich zur bereits vorhandenen MAPI-Schnittstelle und dem internen Mail-Client. Die entsprechende Option befindet sich in den Programmeinstellungen auf der Seite "E-Mail", die unter "Drucken" liegt.

Durch die Verwendung der COM-Schnittstelle entfällt die von MAPI bekannte Sicherheitswarnung. Signatur sowie andere Formatierungen (z.B. Briefpapier) des Standard-Mailkontos in Outlook werden auf die Mail angewendet.

E-Mail Anhänge werden in der Reihenfolge in den Mailanhang eingefügt, wie sie im Formular definiert sind.

Outlook-Anhänge können per Drag & Drop in das Journal übernommen werden.

Formulareditor

[83364] In Formeln kann man eine Zeichenkette mit der Funktion split gleichmäßig zerteilen und die entstandenen "Lücken" mit einer anderen Zeichenkette füllen lassen.

Der erste Parameter ist die Zeichenkette, die gesplittet werden soll.

Der zweite Parameter ist die Anzahl der Zeichen, nach der jeweils eine Teilung erfolgt. Ist der Parameter kleiner Null, erfolgt die Aufspaltung vom Ende beginnend.

Der dritte Parameter ist optional. Er gibt die Zeichenkette zum Füllen der entstandenen Lücken an, fehlt er, werden die entstandenen Teile mit einem Leerzeichen zusammengefügt.

Beispiel:

split("DE95200100200123456789"; 4) liefert "DE95 2001 0020 0123 4567 89"

split("abcdefgh"; 2; " und ") liefert "ab und cd und ef und gh"

Import/Export

[84514] Die Möglichkeit "klickTel" in der SelectLine zu benutzen, wurde deaktiviert.

Journaleintrag/Notiz

[66367] Drag & Drop von Outlook-Anhängen in Journaleinträge ist nun möglich.

[84278] Der Journal-Dialog hat eine Baumstruktur bekommen. Per Toolbox eingestellte Felder können korrekt übersprungen werden.

Lagerverwaltung

[211668] Bei manuellen Lagerungen wird, nachdem man sich entschieden hat, welche Adresse (KU, LI, IN) übernommen werden soll, die Nummer der Auswahl (gewählter Kunde, Lieferant oder Interessent) in das Feld Adressnummer im Belegkopf und in das Feld AdressNr der Positionen (die anschließend hinzugefügt werden) übernommen. Wird nachträglich eine Adresse ausgewählt und die Manuelle Lagerung besitzt bereits Positionen, wird die AdressNr der Positionen ohne Nachfrage aktualisiert.

[75399] Wenn negatives Lagern zugelassen ist, wird mit der neuen Option in den Mandanteneinstellungen Seite Lager "Warnen bei negativer Lagerung oder negativem Packen" vor der Lagerung eine Warnmeldung angezeigt.

Je nach gewählter Mandanteneinstellung unter "Auslagerungsvorschlag über" wird hierbei der Bestand im Lager/Lagerplatz der Belegposition oder über alle Lager geprüft.

[84388] Es gibt eine neue Mandantenoption, die festlegt, ob bei einer manuellen Einlagerung mit fehlendem Artikelpreis eine Warnmeldung ausgegeben werden soll.

Mandanten

[83933] Fehler beim Öffnen des Mandanten beenden nicht mehr das Programm.

OP-Verwaltung

[28318] Die Liquiditätsvorschau bietet nun die Möglichkeit, zusätzlich zum bisherigen, manuellen Startsaldo den Saldo von ausgewählten Finanzkonten in die Berechnung des Startsaldo einfließen zu lassen.

Zudem stehen die zwei neuen Filtermöglichkeiten "Berücksichtigung bis Mahnstufe" sowie "OPs in Beitreibung berücksichtigen" zur Verfügung.

[79935] Das Textfeld in Offenen Posten bei "Freie Zahlung" und "OP zahlen" ist nun ein Pflichtfeld.

[85089] Beim Erfassen einer "freien" Zahlung bzw. bestehenden Zahlungseingangs-OPs können Vorkassebelege zugeordnet werden.

Passwörter

[41518] Es ist nun möglich, das Kopieren von Datensätzen zu sperren ohne das Anlegen zu verbieten.

PC-Kasse

[211592] Die jeweils letzte Kartenzahlung per ZVT oder EFT kann aus der PC-Kasse storniert werden.

[82483] Die ZVT und EFT Schnittstelle wurde umfassend überarbeitet. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Dokument "Neu in Version".

[83871] Wurde in der PC-Kasse ein Kartenlesegerät eingebunden, kann die letzte Zahlung über das Stornieren des Belegs zurückgenommen werden. Auch der Abbruch des Kassiervorgangs nimmt die getätigte Kartenzahlung wieder zurück.

[83872] Ähnlich wie bei der Touch-Oberfläche der PC-Kasse werden die möglichen Zahlungsarten für den Kassiervorgang jetzt auch im Standardkassendialog dargestellt. Damit ist eine direkte Auswahl der Zahlungsart möglich, welche für den Kassiervorgang verwendet werden soll.

Zudem wurde für die Kartenzahlung über die ZVT-Schnittstelle die Möglichkeit eingebaut, Kartentypen (z.B. MAESTRO, VISA, MASTERCARD usw.) einer Zahlungsart zuzuweisen. Das Programm erkennt so

beim Kassiervorgang, bei der die Kartenzahlung gewählt wurde, automatisch den Kartentyp und legt die entsprechende Zahlungsart fest.

Rechteverwaltung

[79688] In der Passwortverwaltung kann für den Werkauftrag und die manuelle Lagerung das manuelle Erledigen gesperrt werden.

Serienbrief

[211858] Beim "Adresdaten erzeugen" zur Serienbriefferstellung werden zu den Kontaktadressen die Nummern der Hauptadressen ermittelt.

Sonstiges

[211797] In den Systeminformationen ist der Abschnitt Lizenzinformationen hinzugekommen.

[71607] Sowohl in den Kunden- und Lieferantenstammdaten als auch bei der Beleg- und Buchungserfassung können Umsatzsteuer-Identifikationsnummern (USt-IDs) nun über eine Schnittstelle zum Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) online validiert werden.

[83904] In den Programmeinstellungen ist die Funktion "Hinweise nicht mehr anzeigen" - Zurücksetzen hinzugekommen.

Stammdaten

[26228] Die Bestandsanzeige in den Artikelstammdaten auf der Seite Lager (Bestand ohne Anzeige der Werte sowie Bestand nach Lagerarten) wurde um die Anzeige "Produktion" erweitert.

[80490] Bei der Eingabe einer deutschen, österreichischen oder Schweizer IBAN erfolgt nun eine Längenprüfung, um Fehleingaben zu minimieren.

[84697] Das Bankarchiv wurde aktualisiert.

Zahlungsmodul

[76073] Zusätzliche skontorelevante Felder stehen jetzt im Zahlungsvorschlag, Zahlungslauf und beim Drucken zur Verfügung.

[83006] Es erscheint nun eine Hinweismeldung für den Auslauf von DTA in Deutschland und Österreich.

[84349] Der Haken Sepa-Basislastschrift mit verkürzter Vorlaufzeit beim Bankbezug hat keinen Einfluss mehr auf das manuelle Hinzufügen einer Debitorengutschrift in einen manuellen Zahlungsausgang-Zahlungslauf.

[84613] Die Schalter "Hinweise zur SEPA-Umstellung" wurden entfernt.

Rechnungswesen

Bankassistent

[80157] Im Bankassistenten ist nun im Positionsbereich der Saldo des gewählten Kontos zu sehen. Zudem wird die Bezeichnung des Kontos in der Tabellenansicht dargestellt.

[85092] Kontoauszugspositionen können automatisch und manuell Vorkassebelegen zugeordnet werden und diese freigeben.

Buchung

[81582] Neue Funktion "Steuerumbuchung". Periodenweise können die Salden von Mehrwertsteuer- und Vorsteuerkonten auf ein "Abschlusskonto" umgebucht werden.

DATEV-Schnittstelle

[57559] Letzte Einstellungen werden nun beim Datev-Export beibehalten.

Design

[81756] In der Taskleiste kann jetzt "Drag & Drop" zum Sortieren der Tasks durch Anklicken und Verschieben genutzt werden. Weiterhin erscheint bei jedem neuen Tab ein Kreuz, um diesen Tab gezielt zu schließen.

Drucken

[84116] Aktualisierung der Gnostice Quellen auf 4.0.0.467

E-Mail

[75799] Das Druckziel "E-Mail" unterstützt nun das Versenden von Mails via Outlook über eine COM-Verbindung, zusätzlich zur bereits vorhandenen MAPI-Schnittstelle und dem internen Mail-Client. Die entsprechende Option befindet sich in den Programmeinstellungen auf der Seite "E-Mail", die unter "Drucken" liegt.

Durch die Verwendung der COM-Schnittstelle entfällt die von MAPI bekannte Sicherheitswarnung. Signatur sowie andere Formatierungen (z.B. Briefpapier) des Standard-Mailkontos in Outlook werden auf die Mail angewendet.

E-Mail Anhänge werden in der Reihenfolge in den Mailanhang eingefügt, wie sie im Formular definiert sind.

Outlook-Anhänge können per Drag & Drop in das Journal übernommen werden.

Formulareditor

[83364] In Formeln kann man eine Zeichenkette mit der Funktion split gleichmäßig zerteilen und die entstandenen "Lücken" mit einer anderen Zeichenkette füllen lassen.

Der erste Parameter ist die Zeichenkette, die gesplittet werden soll.

Der zweite Parameter ist die Anzahl der Zeichen, nach der jeweils eine Teilung erfolgt. Ist der Parameter kleiner Null, erfolgt die Aufsplittung vom Ende beginnend.

Der dritte Parameter ist optional. Er gibt die Zeichenkette zum Füllen der entstandenen Lücken an, fehlt er, werden die entstandenen Teile mit einem Leerzeichen zusammengefügt.

Beispiel:

```
split("DE95200100200123456789"; 4) liefert "DE95 2001 0020 0123 4567 89"
```

```
split("abcdefgh"; 2; " und ") liefert "ab und cd und ef und gh"
```

Import/Export

[84514] Die Möglichkeit "klickTel" in der SelectLine zu benutzen, wurde deaktiviert.

Journaleintrag/Notiz

[84278] Der Journal-Dialog hat eine Baumstruktur bekommen. Per Toolbox eingestellte Felder können korrekt übersprungen werden.

OP-Verwaltung

[28318] Die Liquiditätsvorschau bietet nun die Möglichkeit, zusätzlich zum bisherigen, manuellen Startsaldo den Saldo von ausgewählten Finanzkonten in die Berechnung des Startsaldo einfließen zu lassen.

Zudem stehen die zwei neuen Filtermöglichkeiten "Berücksichtigung bis Mahnstufe" sowie "OPs in Beitreibung berücksichtigen" zur Verfügung.

[85089] Beim Erfassen einer "freien" Zahlung bzw. bestehenden Zahlungseingangs-OPs können Vorkassebelege zugeordnet werden.

Passwörter

[41518] Es ist nun möglich, das Kopieren von Datensätzen zu sperren ohne das Anlegen zu verbieten.

Sonstiges

[211797] In den Systeminformationen ist der Abschnitt Lizenzinformationen hinzugekommen.

[71607] Sowohl in den Kunden- und Lieferantenstammdaten als auch bei der Beleg- und Buchungserfassung können Umsatzsteuer-Identifikationsnummern (USt-IDs) nun über eine Schnittstelle zum Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) online validiert werden.

Stammdaten

[80490] Bei der Eingabe einer deutschen, österreichischen oder Schweizer IBAN erfolgt nun eine Längenprüfung, um Fehleingaben zu minimieren.

[84697] Das Bankarchiv wurde aktualisiert.

Stapelbuchen

[84480] Der DBF-Import für den Buchungsstapel wurde entfernt.

Umsatzsteuer

[60592] Für Mandantenland Österreich wurde der Maßgabe bei Ist-Besteuerung "Das Recht auf Vorsteuerabzug für bezogene Lieferungen und Leistungen besteht im Zeitpunkt der Bezahlung der Eingangsrechnungen." entsprochen.

Standardmäßig wird jetzt auch die Vorsteuer erst mit der Zahlung vom Nichtfällig-Konto auf das Fällig-Konto umgebucht.

[84251] Das Formular für die Umsatzsteuervoranmeldung 2014 wurde auf den Stand Juli 2014 aktualisiert.

[84925] Das Konto 2508 für nicht fällige Vorsteuer wurde im Kontenstamm des Vorlagemandanten RLG ergänzt und in die entsprechenden Vorsteuerschlüssel 8, 9 und 11 eingetragen.

Zahlungsmodul

[76073] Zusätzliche skontorelevante Felder stehen jetzt im Zahlungsvorschlag, Zahlungslauf und beim Drucken zur Verfügung.

[83006] Es erscheint nun eine Hinweismeldung für den Auslauf von DTA in Deutschland und Österreich.

[84349] Der Haken „Sepa-Basislastschrift mit verkürzter Vorlaufzeit“ beim Bankbezug hat keinen Einfluss mehr auf das manuelle Hinzufügen einer Debitorengutschrift in einen manuellen Zahlungsausgang-Zahlungslauf.

[84613] Die Schalter "Hinweise zur SEPA-Umstellung" wurden entfernt.

Zusammenfassende Meldung (ZM)

[79396] Im Bereichsdialog der Zusammenfassenden Meldung wird nun immer der letzte verwendete Zeitraum vorgeschlagen.